

FaserLeichtputz

FL 68

Produkt	Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalk-Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputz LW gemäß DIN EN 998-1.	
Anwendung	Zum Verputzen von vorzugsweise hochwärmedämmendem Mauerwerk aller Art (siehe Rückseite), raugeschaltem Beton usw. Im Außen- und Feuchtbereich als Unterputz mit hoher Ergiebigkeit einsetzbar. Größtmögliche Sicherheit vor Rissbildung durch verringerten E-Modul (hohe Elastizität), reduziertes Schwindverhalten und putzoptimierenden Faser-Zusatz. Als Unterputz ist FaserLeichtputz FL 68 grundsätzlich mit einem Oberputz zu versehen. Mit einer Zwischenspachtelung aus multiContact MC 55 W und Armierungsgewebe Grob auch als Unterputz für Fliesenbeläge in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern sowie als Unterputz für kunstharzgebundene Putze geeignet. Nicht mit lösungsmittelhaltigen Materialien beschichten.	
Bestandteile	Sand, Zement, Kalk, mineralischer und organischer Leichtzuschlag (EPS), Fasern und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.	
Eigenschaften	Geschmeidiger, maschinengängiger und wasserabweisender Unterputz mit hoher Ergiebigkeit mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) und Fasern. Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung. Durch den verringerten E-Modul (hohe Elastizität) und das reduzierte Schwindverhalten bietet er hohe Sicherheit vor Rissbildung. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen sowie stoßfest.	
Technische Daten	Mörtelgruppe:	P II nach DIN V 18550
	Festigkeit:	CS II gemäß DIN EN 998-1,
	Körnung:	0 – 1,2 mm
	Druckfestigkeit:	1,5 – 5,0 N/mm ²
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}}$:	$\leq 0,30 \text{ W/(mK)}$ (für P = 90 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745)	$\leq 0,27 \text{ W/(mK)}$ (für P = 50 %)
	Wärmeleitfähigkeit λ_R :	$\leq 0,38 \text{ W/(mK)}$
	(Tabellenwert nach DIN V 4108-4)	
	Rohdichte:	ca. 900 kg/m ³
	Dyn. E-Modul:	> 1500 N/mm ²
	μ -Wert:	10 - 15
	Wasserbedarf:	9 - 10 l/Sack = 300 – 335 l/t
	Ergiebigkeit:	ca. 33 l/Sack = ca. 1100 l/t
	Materialverbrauch:	ca. 0,9 kg/m ² /mm
	Mindestschichtdicke als Unterputz:	15 mm
	Wasseraufnahme:	W 2 (DIN EN 998-1)
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg, (35 Sack pro Palette = 1.050 kg) Silosystem.	
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.	
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001. TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.	
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Gefahrensymbol: Xi	Reizend
	R-Sätze: R 36/38:	Reizt die Augen und die Haut
	R 41:	Gefahr ernster Augenschäden
	S-Sätze: S 2:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
	S 24/25:	Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
	S 26:	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
	S 37/39:	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen
	S 46:	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
	Chromatarm nach TRGS 613	

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50), vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen vorgensäst werden.

Verarbeitung

FaserLeichtputz FL 68 kann von Hand mit geeigneten Werkzeugen verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder einer Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestputzdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz (Außenputz) 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufräumen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen. Wird vor dem Auftrag von FaserLeichtputz FL 68 ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.

Nach dem Auftrag FaserLeichtputz FL 68 mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder mit dem Gitter-Rabot für die nachträgliche Beschichtung mit mineralischen Edel-, EdelLeicht- oder Feinputzen aufräumen.

Hinweise

Ziegel- und Porenbetonmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(mK) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW gemäß DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10$ W/(mK) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von FL 68 oder POR 60 W auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen. Beim Einsatz von SL 67, MP 69, MPA 40 S ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).
Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.
Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel AM 51 Vario (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Lieferbedingungen und Silo-Aufstellbedingungen gemäß Preisliste beachten.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Merkblatt „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN V 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.